

[Das Gericht verurteilte eine Unternehmerin, die den Grenzbeamten minderwertige Wurst geliefert hatte](#)

22.02.2026

Das Wirtschaftsgericht der Region Rivne hat von der Einzelunternehmerin Natalija Pomyanovska zugunsten der Grenzsoldaten eine Geldstrafe in Höhe von 325.600 Hrywnja sowie Verzugszinsen für die verspätete Lieferung von Wurstwaren verhängt, von denen ein Teil mangelhaft war.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Wirtschaftsgericht der Region Rivne hat von der Einzelunternehmerin Natalija Pomyanovska zugunsten der Grenzsoldaten eine Geldstrafe in Höhe von 325.600 Hrywnja sowie Verzugszinsen für die verspätete Lieferung von Wurstwaren verhängt, von denen ein Teil mangelhaft war.

Dies geht aus dem Urteil des Gerichts vom 17. Februar hervor.

Im August 2025 bestellte das Hauptzentrum für Kapitalbau, Rekonstruktion und Beschaffung der Staatlichen Grenzschutzdienst der Ukraine bei der Unternehmerin Natalija Pomyanovska halbgeräucherte Wurst der höchsten Qualität im Wert von 5,2 Millionen Hrywnja.

Im vergangenen Jahr sollte die Einzelunternehmerin halbgeräucherte Wurst der Marke „Lwiwska“ liefern.

Später stellte sich heraus, dass die Unternehmerin den Grenzschutzbeamten nicht die gesamte Ware geliefert hatte. Und 5.300 kg Wurst, die drei Militäreinheiten erhalten hatten, erwiesen sich nach Laboruntersuchungen als minderwertig.

Infolgedessen kündigten die Grenzsoldaten einseitig den Vertrag und reichten eine Klage beim Gericht ein, das von der Unternehmerin eine Geldstrafe und Verzugszinsen in Höhe von 325.600 Hrywnja einforderte.

Nach Angaben von YouControl ist die Einzelunternehmerin Natalija Olexanderivna Pomyanovska im Dorf Chudnytsia im Bezirk Rivne in der Region Rivne registriert. In diesem Jahr hat sie ihre unternehmerische Tätigkeit bereits eingestellt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 222

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.